RAG-Bericht

Mauro Schegga,1

^aOST – Ostschweizer Fachhochschule

1. Systemübersicht

Dabbildung 1 dargestellt aufgebaut ist. Als Ausgangsbasis diente die Aufgabenstellung dieses Projekts.

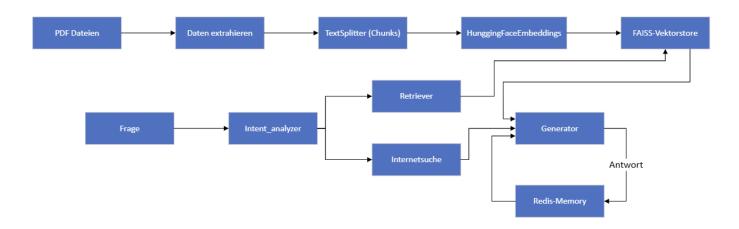


Abbildung 1. Architektur des RAG-Systems.

Das System wurde auf die Verarbeitung von PDF-Dateien ausgelegt. Der Textinhalt wird zunächst extrahiert und mit einem *RecursiveCharacterTextSplitter* in Chunks unterteilt. Diese Chunks werden mithilfe von *HuggingFaceEmbeddings* in Vektoren umgewandelt und in einer *FAISS*-Vektordatenbank gespeichert.

Die Orchestrierung der Agenten erfolgt über *LangGraph*. Bei einer Nutzeranfrage analysiert ein Klassifikator das Ziel:

Frage beantworten, Zusammenfassen oder Internetsuche.

Je nach Absicht wird ein spezialisierter Agent aktiviert:

- Für Fragen oder Zusammenfassungen wird der *RetrieverAgent* verwendet, um relevante Informationen aus der Vektordatenbank abzurufen.
 - Für Internetrecherchen wird über *DuckDuckGo* gesucht.

Die Informationen werden anschließend an den *GeneratorAgent* übergeben, welcher unter Verwendung des in *Redis* gespeicherten Chatverlaufs eine Antwort generiert.

2. Benutzeroberfläche in Streamlit

Die Benutzeroberfläche wurde mit Streamlit umgesetzt. Die folgenden Abbildungen zeigen den Ablauf:



Abbildung 2. Startfenster der Streamlit-Anwendung.

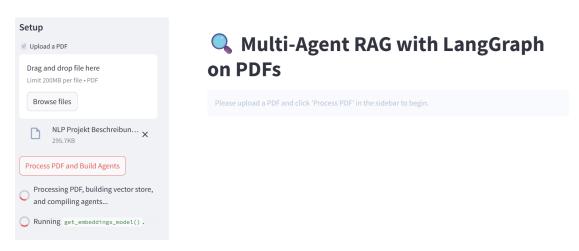


Abbildung 3. Nach dem Hochladen eines PDFs: Verarbeitung und Agenteninitialisierung.

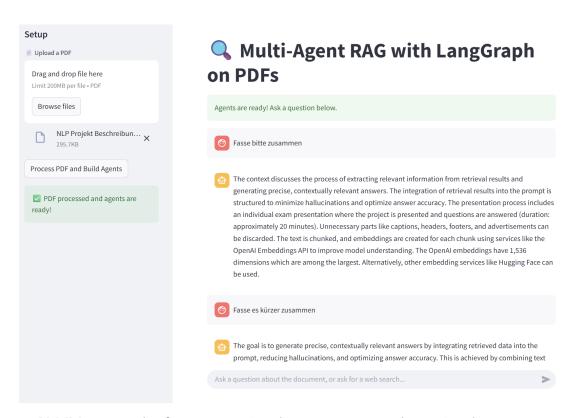


Abbildung 4. Chatfenster zur Eingabe von Fragen und Anzeige der Antworten.

3. Funktionsnachweise

Die Funktionalität wurde durch gezielte Tests überprüft:

2 OST Schegg

3.1. Zusammenfassung

Die erste getestete Funktion war die automatische Zusammenfassung eines Dokuments. Das Ergebnis ist in Abbildung 5 dargestellt und wirkt inhaltlich korrekt.



Abbildung 5. Automatisch generierte Zusammenfassung.

Anschließend wurde das System aufgefordert, eine ausführlichere Zusammenfassung zu erstellen. Die erweiterte Antwort ist in Abbildung 6 dargestellt und zeigt, dass das System auf Feedback reagieren kann.

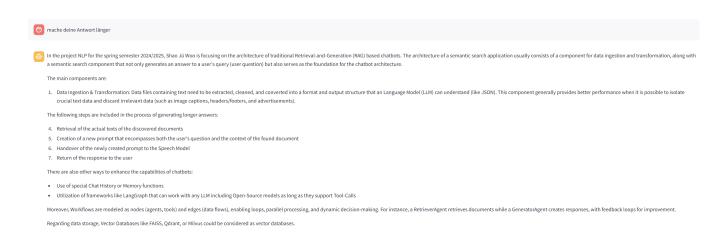


Abbildung 6. Längere Zusammenfassung auf Nutzerwunsch.

3.2. Internetsuche

Die Fähigkeit zur Internetsuche wurde in Abbildung 7 getestet. Auch diese Funktion lieferte korrekte und sinnvolle Ergebnisse.

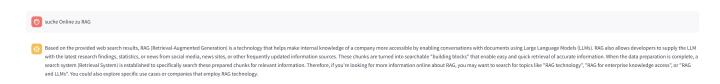


Abbildung 7. Beispiel für eine erfolgreiche Internetsuche.

3.3. Prüfung auf Halluzinationen

Schließlich wurde das System auf Halluzinationen getestet. Dazu wurde eine Frage zu "Brennholz"gestellt, ein Begriff, der im PDF nicht vorkommt. Die korrekte Antwort war, dass keine entsprechenden Informationen im Text gefunden wurden (siehe Abbildung 8).

Schegg OST 3



Abbildung 8. Test auf Halluzination: Keine falsche Antwort gegeben.

4 OST Schegg